2025/11/28 12:40 1/6 Gesamtliste Programme

Gesamtliste Programme

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen:

- Namen des Programms
- Themenfeld(er)
- Thema/Themen
- Ziel(e)
- Zielgruppe
- Wirksamkeit

Programm	Themenfeld(er)	Thema/Themen	Ziel(e)	Zielgruppe	Wirksamkeit	Sonstiges
Aktion Glasklar	7	Sucht	Information und Sensibilisierung der Jugendlichen und ihrer Bezugspersonen über den Alkoholkonsum, Fördern der Auseinandersetzung Jugendlicher mit der Thematik, Bereitstellen von Arbeitsmaterialien für Lehrpersonen und Jugendgruppenleiter	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren sowie deren erwachsene Bezugspersonen	Effektivität nachgewiesen	Über DAK: https://www.dak.de/dak/gesundheit/aktion-glasklar-fuer-jugendliche-2073420.html
ALF	7	Sucht	Verhinderung und Verminderung des Gebrauchs / Missbrauchs psychoaktiven Substanzen durch Stärkung von Persönlichkelt (Selbstwahmenhmung, Gefühlsbewähltgung, kreatives Denken, kritisches Denken) und Lebenskompetenz (Problemiösefertigkeit, interpersonale Beziehungsfertigkeit, Kommunikationsfähigkeiten, Stress- und Problembewältigung	Klassenstufen 5 und 6 an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien	Effektivität nachgewiesen	Schulung für Lehrpersonen empfohlen
Balu und Du	8	Weitere Unterstützungssysteme	Kinder sollen - neben Familie und Schule - eine weitere Chance erhalten, sich ihren positiven Anlagen gemäß zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teitzlunehmen. Außerdem geht es den Initiatoren darum, einen Baustein für eine solidarische und kinderfreundliche Gesellschaft zu entwickeln.		Effektivität nachgewiesen	Patenschafts-Modell zur Unterstützung im außerschulischen Bereich, vor allem wenn hier Unterstützungssysteme fehlen https://www.balu-und-du.de/home
Be smart - don't start	7	Sucht		Klassen 6-8	Effektivität nachgewiesen	Wettbewerb für Rauchfreie Klassen https://www.besmart.info/
buddY Programm	3, 4, 6	Selbst- und Fremdbild, emotionale Kompetenzen, kommunikätive Kompetenzen; Qualität der schulischen Bildungsangebote	Das buddY-Programm fördert die Kompetenzen von Erwachsenen, de Schülerinnen begleiten. Schülerinnen begleiten Schülerinnen begleiten Schülerinnen begleiten Werankerung hin zu einer positiven Umgangs-, Lehr- und Lernkultur unterstützt werden. Gefördert werden soll eine Beziehungskultur, die von Wertschätzung und Achtsamkeit geprägt ist. Das soziale Klima an der Schülerinnen soll sich durch das Lemverhalten der Schülerinnen soll sich durch das Programm verbessen. Auf der Ebnen der Schülerinnen wird angesteuert, dass diese Verantwortung übernehmen. Das Programm vermittelt wichtigte Kompetenzen wie beispielsweise Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit oder Perspektivemechsel. Die Schülerinnenprojekte sollen Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl der Heranwachsenden stärken.	Schulkollegium (einer gesamten Schule) und Schüler:innen aller Schulformen und jahrgangsstufen.		Kooperationspartner:innen EDUCATION Y erforderlich
DENK - WEGE (früher PFADE)	2, 3, 4, 6, 7	Beziehungsqualität zwischen Eltern und Kind, Gefühle, Selbst- und Fremdbild, feste Freundschaften, Beziehung des Kindes zu den Kinderm der Einrichtung, Sucht, emotionale Kompetenzen	Förderung von emotionalen, sozialen (sozialen Kompetenzen und von Verantwortungsübernahme, Prävention von Emotions- und Verhaltensstörungen. Ziele auf der Ebene des Kindes: externalisierendes aggressives Problemwerhalten vermindern, externalisierendes nicht aggressives Problemwerhalten vermindern, internalisierendes Problemwerhalten vermindern, internalisierendes Ligitation vermindern, Lernbereitschaft und Leistungen erhöhen. Ziele auf der Ebene der Schule: Klassen- und Schulklima verbessern, Disziplinprobleme mindern. Dies soll auch Lehrpersonen entlasten und Burnout reduzieren	C	Effektivität nachgewiesen	https://www.gewaltpraevention-an-schulen.ch

Programm	Themenfeld(er)	Thema/Themen	Ziel(e)	Zielgruppe	Wirksamkeit	Sonstiges
DENIZZEIT Mothodo		Emotionale Kompetenz, Kriminalität	Förderung von sozialkognitiven Fähigkeiten, die als Schutzfaktoren gegen Delinquen ze keannt sind (z. B. Kontrolle selektiver Wahrmehmung, Wahrmehmung und Kontrolle eigener Affekte, Abschätzung von Handlungsfolgen, Erkennen der Affektausdrücke anderer, Erkennen und Kontrolle eigener Neigung, anderen Personen feindeslige Absichten zu unterstellen, Perspektivenbiernahme und Empathie, moralisches	Jugendliche i.d.R. auf richterliche Anordnung: Jugendliche und Heranwachsende, die sich wiederholt dissozial und/oder gewalttätig und/oder gewalttätig verhalten haben und deren sozialkognitive Kompetenz nicht ausreichend entwickelt ist. Straffällige Jugendliche und Heranwachsende, die durch die Einzelbeziehung zu einem Erwachsenen zu erreichen sind, Jugendliche, die bereit sind, die Regeln der Trailnigstellnahme zu akzeptieren (nachdem diese in einem Erstegspräch ausführlich besprochen wurden).	Effektivität nachgewiesen	Standort in Berlin. Nur im Einzelfall und bei Kostenübernahme durch Jugendhilfe einsetzbar https://www.denkzeit.info/
EFFEKT Eitern Stärk(e)-Einfluss der Eitern auf das Rauchverhalten Jugendlicher	1, 2, 4	Biografie der Eltern, Erziehungsstil, emotionale Kompetenz	Förderung von Erziehungskompetenzen der Eltern Sowie der sozialen Kompetenz der Kinder Tabakabstinenz bzw. deutliche Verzögerung des Einstlegs in den Tabakkosnum von Jugendlichen durch gezielte Einbeziehung der Eltern mit dem Ziel, kläser zum Umgang mit dem Thema Rauchen gegenüber den eigenen Kindern zu vermitteln. Eltern sollen unabhängig von Ihrem eigenen Tabakkonsum zu einer "Anti-Raucher- Erziehung" gegenüber Ihren Kindern motiviert werden. Unterstützung für Eltern in Unterstützung für Unterstützung für Eltern in Unterstützung für elter	Eltern von Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren, Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren	Effektivität nachgewiesen Effektivität nachgewiesen	Bundesweites Angebot Eigene Versionen für Grundschulkinder (Training im Problemlösen TIP), für emotional belastete Eltern (EFFEKT-E) und Familien mit Migrationshintergrund (EFFEKT Interkulturell) sowie ein Onlinekurs / e-learning (IMPACT) http://www.effekt-training.de/
Eltern-AG	2	Erziehungsstil, Beziehungsqualität, Sozioökonomische Voraussetzungen	Erziehungsfragen, Verbesserung der kindlichen Entwicklung, Steigerung der elterlichen Erziehungskompetenz und der familiären Harmonie, Steigerung der elterlichen Kooperationsbereitschaft sowie der elterlichen Netzwerkkompetenz,	Paare in der Familienplanungsphase sowie Eltern mit Kindern bis zum Vorschulalter in Familien in schwierigen Lebenslagen, sozial benachteiligte Eltern, die durch konventioneille Hilfeangebote nur sehr schwer erreicht werden	Effektivität nachgewiesen	Noch wenige Standorte in BW (Mannheim) https://www.eltern-ag.de/elternag/startseite
Fairplayer.manual	6, 7, 8	Mobbing und Schulgewalt	der 7. bis 9. Klasse, außerdem die jeweiligen Lehrpersonen	Jungen und Mädchen im	nachgewiesen	Prävention bei Bullying, Mobbing und Schulgewalt https://www.fairplayer.de/
fairplayer.sport	4 7	Emotionale Kompetenzen, negative Erfahrungen mit Gleichaltrigen	Forder ung von Sozialein Kompetenzen und Zivilcourage - Prävention von Bullying / Mobbing und Schulgewalt	Alter von 11 bis 14 Jahren im Bereich des Breitensports (Mannschaftssportarten - Ballspiele, vornehmlich Fußball)	Effektivität wahrscheinlich	Fortbildungen erforderlich (fairplayer.sport.fortbildung)
Faustios - Curriculum zur Förderung sozial- emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention	,	Emotionale Kompetenzen Kommunikative Kompetenzen	Impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen, Defizite in der sozial-emotionalen Entwicklung beheben (mangelhafte Empathiefähigkelt, Impulsiontroile, Problemlösefähigkelt und mangelnde Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut), kooperative Problemlösestrategien entwickeln, um sich bei der Lösung alltäglicher Probleme sozial angemessen verhalten zu können	Kinder in Kindergarten und Grundschule	Effektivität wahrscheinlich	Fortbildung der Anwender erforderlich
Fit for Life - Training sozialer Kompetenz für Jugendliche	3, 4, 6	Selbst- und Fremdbild, emotionale Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen Qualität der schulischen Bildungsangebote	zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration.	Sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren	Effektivität wahrscheinlich	FIT FOR LIFE-Trainer:innen als Kooperationspartner:innen erforderlich
Glücksspielparcours-Koffer zur Glücksspielprävention	7	Sucht		Jugendliche ab 16 Jahren (Schüler-innen der Sckundarstufe II sowie Berufsschulklassen)	Effektivität nachgewiesen	
GO!	5	Diagnosen beim Kind (Angst und Depression)		sowohl gesunde als auch bereits auffällige Jugendliche im Alter von ca. 13 -18 Jahren (Angststörung und Depression)	Effektivität nachgewiesen	
Gordon-Familien-Training (GFT)	2	Erziehungsstil, Beziehungsqualität	von Gewalt, Reduktion von Stress und Steigerung der Zufriedenheit in der Familie.	Familien	Effektivität wahrscheinlich	Beratungsstellen als Kooperationspartner:innen erforderlich
IPSY	7	Sucht	Prävention von Substanzkonsum und missbrauch. Förderung allgemeiner, substanzspezifischer Lebenskompetenzen. Hinauszögern des Konsumbeginns und Reduktion der Konsumbeginns und erkonsummengen im Jugendalter. Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Legalen Substanzen wie Alkohol und Zigaretten.	Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren	Effektivität nachgewiesen	

https://www.wsd-bw.de/ Printed on 2025/11/28 12:40

Programm	Themenfeld(er)	Thema/Themen	Ziel(e)	Zielgruppe	Wirksamkeit	Sonstiges
			Verbessern der Selbst- und Fremdwahrnehmung und der			
			Selbstkontrolle, sicherer Umgang mit den eigenen	Schüler:innen, die kurz vor	Effektivität	
JobFit-Training	3	Selbst und Fremdbild	Gefühlen (z.B. Impulskontrolle)	dem Eintritt in das Berufsleben stehen (ab 13 J)	nachgewiesen	https://www.zkpr.uni-bremen.de/praeventionsforum/verhaltenstrainings/jobfit-training/
			und angemessener Umgang mit Lob, Kritik und	beraisteben stenen (ab 15),		
			Misserfolgen.			
			Stärkung der kindlichen Persönlichkeit durch gezielte			
			Förderung der individuellen			
			emotionalen und sozialen Kompetenzen, zum Schutz vor			
			Gewalt und Suchtabhängigkeit. Förderung			
		Selbst- und Fremdbild,	der Basisfähigkeiten, die für			
Kindergarten Plus	3, 4	emotionale Kompetenzen,	den späteren Lernerfolg unverzichtbar sind: Selbst- und	Vier- bis fünfjährige Kinder in		Stärkung der kindlichen Persönlichkeit Neben den Kindern bezieht Kindergarten plus Eltern, Erzieher(innen), die gesamte Kindertageseinrichtung und ihren Träger mit ein http://kindergartenplus.de/
_		kommunikative Kompetenzen	Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen,	Kindertageseinrichtungen.	nacngewiesen	gesame kindertagesemirchtung und inren frager mit ein http://kindergartenplus.de/
		non-pecenzen	Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,			
			Wahrnehmung von			
			Selbstwirksamkeit und Eigenkompetenz, Motivations-,			
			Leistungs- und Beziehungsfähigkeit.			
			Positive Haltung zu einem			
		emotionale	aktiven und gesunden Leben frühzeitig unterstützen und			
Klasse 2000	4, 5, 7	Kompetenzen, Diagnose beim Kind (Präventiv:	fördern, Förderung des	Grundschulkinder der Klassen 1 bis 4	Effektivität	Kostenübernahme in BW über AOK möglich Elterneinbindung gewünscht https://www.klasse2000.de/
	,,,,,,	Gesundheitsförderung),	Gesundheitsbewusstseins und der Kenntnisse über	Gesundheitsförderung	nachgewiesen	
		Sucht	Körperfunktionen, Ernährung und Bewegung,			
		Emotionalo	Kindern helfen, persönliche			
		Emotionale Kompetenzen	und soziale Kompetenzen zu entwickeln (Problemlöse-,	L		
KLASSE KLASSE	4, 6	Kommunikative Kompetenzen Qualität	Stressbewältigungs- und	Grundschulkinder im Alter von 6 - 11 Jahren	Effektivität wahrscheinlich	Fortbildung erforderlich
		schulischer Bildungsangebote	Kommunikationsstrategien), Kinder "Nein" sagen lehren zu		Wallischeillich	
		Diraungsangebote	Tabak und Alkohol.			
			Auf der Gruppen-Ebene soll die gegenseitige			
KlasseKinderSpiel -		Qualität der schulischen	Unterstützung der Schüler:innen bei der	Grund- und	Pet Lot to	
Spielerisch	6	Bildungsangebote, Beziehung des Kindes	Beachtung von Regeln	Förderschüler:innen verschiedener	Effektivität nachgewiesen	http://www.heilpaedagogische-akademie.de/angebot/klassekinderspiel.html
Verhaltensregeln lernen		Kindern der Einrichtung	gefördert, die Lernzeit im Unterricht optimiert werden	Altersgruppen		
			und die Gruppenkohäsion verbessert werden.			
			Auf der Schüler:innen-Ebene			
			sollen Unterrichtsstörungen reduziert sowie die			
		Emotionale und	Aufmerksamkeit im Unterricht optimiert werden. Das Spiel			
		kommunikative	soll darüber hinaus mehr	Kinder und Jugendliche im Alter von 8-15 Jahren, die		
Kurve Kriegen - Aktiv gegen Jugendkriminalität	4, 6, 7	Kompetenzen Qualität der schulischen	Lernzeit im Unterricht ermöglichen sowie die	mindestens ein Gewaltdelikt	Effektivität wahrscheinlich	lokale Polizeibehörden mit entsprechenden Fachkräfteteams als Kooperationspartner:innen erforderlich
3.3. 3.3.		Bildungsangebote, Kriminalität	Selbstkontrolle der Schüler:innen verbessern. Es	oder drei Eigentumsdelikte begangen		
		Krimindiildi	trägt zu einer			
			Motivationssteigerung sowie einem Erfolgserleben bei			
			adäquatem Verhalten bei.			
			Ziel ist der Erwerb grundlegender			
			Handlungsmöglichkeiten für eine gelingende und seelisch			
			gesunde Lebensführung durch			
Lebenslust mit Lars & Lisa			die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit			
- Ein Programm zur			gesundheitsbedrohenden Einflüssen. Verringerung der	Jugendliche im Alter von 13	Effektivität	
Förderung von Lebenskompetenzen und	4	Emotionale Kompetenz	Häufigkeit emotionaler	Jahren oder älter im 8. Schuljahr	nachgewiesen	https://www.hogrefe.de/shop/trainingsprogramm-zur-praevention-von-depressionen-bei-jugendlichen-65492.htm
Emotionsregulation			Beeinträchtigung und des Auftretens affektiver			
			Störungen Reduktion von Risikofaktoren, Empowerment			
			von Schutzfaktoren und			
			Resilienzen Schaffung und Training von Fertigkeiten und			
			Fähigkeiten Förderung der sozialen			
			Kompetenzen von			
			Schüler:innen, Stärkung von Selbstvertrauen und			
		Selbst- und Fremdbild emotionale und	kommunikativen Fähigkeiten, Aufbau und Pflege von			
		kommunikative	Kontakten und positive	L		
Lions-Quest - Erwachsen	3, 4, 6, 7	Kompetenzen, Beziehungen des Kindes	Beziehungen, Fördern der Fähigkeiten, Konflikt- und	10 bis 15-jährige Mädchen und Jungen der	Effektivität	Lions-Club als Kooperationspartner erforderlich
werden		zu den	Risikosituationen im Alltag angemessen zu begegnen und	Sekundarstufe I	wahrscheinlich	- April 1 - Apri
		Kindern/Jugendlichen der Gruppe/Einrichtung	konstruktive Lösungen für			
		regelmäßige Kontakte	Probleme zu finden. Orientierung beim Aufbau			
			eines eigenen, sozial			
			eingebundenen Wertesystems (Lebenskompetenz-Erziehung).			
		L		1. und 2. Schulklasse, universell (alle Kinder) und		
		Emotionale Kompetenzen	Förderung der sozial- kognitiven	calabitic (Vindor unter		
Lubo aus dem All - 1. und	4, 6	Kommunikative	Informationsverarbeitung und	erhöhten sozial-emotionalen und kognitiven Risiken) in	Effektivität	Fortbildung der Lehrpersonen erforderlich
2. Klasse		Kompetenzen Qualität schulischer	der beteiligten emotionalen Prozesse in der	der Regelgrundschule und indiziert für Kinder mit	warirscheinlich	
		Bildungsangebote	Schuleingangsphase.	bestehendem Förderbedarf		
			Die Haupziele des Programms	(Förderschule)		
			sind die Prävention von			
MEDIENHEI DEN	6.7	Beziehungen des Kindes zu Kinder der Gruppe,	Cybermobbing und die Förderung von	Schüler:innen der	Effektivität	Eathliding afordalish http://www.modiopholden.info/
			Schulkontext. Den			
MEDIENHELDEN	6, 7	negative Erfahrungen mit Gleichaltrigen	Jugendlichen sollen die Folgen von Cybermobbing bewußt	Sekundarstufe I	nachgewiesen	Fortbildung erforderlich https://www.medienhelden.info/
		mit Gierchaltrigen	werden. Sie sollen selbst			
			erkennen, was Cybermobbing ist und dass Cybermobbing ein			
			Problem darstellt.			
		Danishung des Med	Zusammenhalt in der Klasse stärken, Basis bilden dafür,			
I .	I	Beziehung des Kindes zu den Kindern der	dass die Klasse eine tragfähige Gemeinschaft für die Zukunft	Klassen 5 and 7	Effektivität	
Mobbingfreie Schule -						
Zusammenhalt in der	6, 7	Einrichtung, negative	wird, Aufbau von	Lehrpersonen, Eltern	wahrscheinlich	Eintägige Schulung der Lehrpersonen erforderlich
Mobbingfreie Schule - Zusammenhalt in der Klasse stärken	6, 7					Eintägige Schulung der Lehrpersonen erforderlich

Programm	Thomonfold(or)	Thema/Themen	Ziel(e)	Zielgruppe	Wirksamkeit	Constigue
Mut tut gut	3, 4, 6, 7	Selbstbild Emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Beziehungen des Kindes zu pädagogischen	Kinder sollen durch Wissensvermittlung, Einstellungs- und Verhaltensänderung (nach SKI, Crick & Dodge 1994,	Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren	Effolisis is in	Durch Change durch acceptable December des VIII auric Recepta des Pallaci
NETWASS-Verfahren zur Krisenprävention - Frühwarnsystem zur Prävention von School Shootings und anderen zielgerichteten Gewalttaten an Schulen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	-	Früherkennungsprogramm von Gewaltvorfällen unabhängig von auslösenden Momenten	Lehrpersonen	Effektivität nachgewiesen	https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/v/netwass/lehrer/index.html#NETWASS
Olweus - Bullying Prevention Programm	3, 4, 6	Selbstbild überdauernde Gefühle und Stimmungen emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Beziehungen des Kindes zu den Kindern/Jugendlichen der Gruppe/ Einrichtung	Bedingungen geschaffen werden, die Opfern und Tätern ein besseres Auskommen miteinander innerhalb und	Für alle Schulstufen	Effektivität wahrscheinlich	Trainerausbildung erforderlich (9 Trainingstage, 3 Tage Supervision)
Opstapje - Schritt für Schritt		Biografie der Eltern, Erziehungsstil, sozio- ökonomische Voraussetzungenweitere Unterstützungssysteme	Aufbau sozialer Netzwerke, Erziehungsberatung	Kleinkinder ab 18 Monaten und deren Eltern in Risikolagen	Effektivität nachgewiesen	Träger der Jugendhilfe notwendig
Papilio - Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial- emotionaler Kompetenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention		Emtotionale Kompetenzen, Qualität des vorschulischen Angebots	Förderung emotionaler Kompetenzen und prosozialen Verhaltens sowie Primärprävention von Verhaltensproblemen wie aggressivem Verhalten oder sozialem Rückzugsverhalten, die Bedeutung der Elementarpädagogik stärken und die Schlüsselrolle der Erzieherinnen bewusster machen.	Erzieherinnen, über diese die Kinder und Eltern (Drei- Ebenen-Programm)		Träger der Einrichtungen müssen Fortbildungen und Materialien finanzieren. Elterneinbindung https://www.papilio.de/
Partnerschule - Vorgehensweise in Eheberatung und Paartherapie	2	Beziehungsqualität, Umgang mit Krisen und Konflikten	Zentrales Anliegen der Partnerschule ist eine Verbesserung der konkreten Situation des einzelnen Paares. Die Partner sollen wieder Wege zueinander finden können. Falls es doch zu einer Trennung oder Scheidung kommt, sollen sie so viel partnerschaftliches Miteinanderumgehen gelernt haben, dass sie mindestens als Eltern gut miteinander zusammenarbeiten können.	Paare mit akuten Belastungen und Konflikten	Effektivität wahrscheinlich	Zertifizierte Ausbildung zur/zum Partnerschule-Trainer/In erforderlich
PEP - Präventionsprogramm für Expansives Problemverhalten	2, 5	Erziehungsstil	Prävention von kindlichen, insbesondere von oppositionellen und hyperkinetischen Verhaltensstörungen	Kinder mit expansiven Problemverhaltensweisen im Alter von drei bis sechs Jahren und Schulkinder bis zum Alter von zehn Jahren, deren Eltern und Erzieher.	Effektivität nachgewiesen	
Rebound - Life Skills- Programm für junge Menschen und ihre Begleiter	3, 5, 6, 7	Selbstbild Willen Diagnosen beim Kind (Alkohol, Drogen) Beziehungen des Kindes zu pädagogischen Fachkräften Sucht	Förderung von Lebenskompetenzen, Steigerung von Risikokompetenz und Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol und anderen Drogen bei jungen Menschen.	14 - 25 Jahre	Effektivität wahrscheinlich	Weiterbildung erforderlich Erforderliche Kooperationspartner:innen: https://finder-akademie.de/
Spielfieber – Der Countdown läuft Ein interaktives Browsergame zur Prävention von Glücksspielsucht	3, 4, 5, 7, 8	emotionale Kompetenzen Diagnosen beim Kind (Spielsucht) Regelmäßige Kontakte Sucht Freizeit	informiert- reflektierten Umgangs mit Glücksspiel.	spielaffine männliche Jugendliche und junge Erwachsene Pädagogische Fachkräfte	Effektivität wahrscheinlich	Spielfieber ist unter http://www.spielfieber.net/ und auf Facebook spielbar.
Starke Eltern - starke Kinder		Erziehungsstil, Umgang mit Krisen und	Eltern vermitteln, wie sie ihre Erziehungsfunktion und Verantwortung gemeinsam übernehmen können.	Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten	Effektivität wahrscheinlich	Kursangebote über den Deutschen Kinderschutzbund http://www.sesk.de/content/start.aspx
STEEP - Steps toward effective and enjoyable parenting		Beziehungsqualität Erziehungstil Umgang mit Krisen und Konflikten Kontakte Selbst- und Fremdbild überdauernde Gefühle und Stimmungen emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen	Farderung der elterlichen Kompetenz im Umgang und in der Beziehungsgestaltung mit dem Kind Förderung sozialer Unterstützung und integration der meist isoliert lebenden Mütter sowie des Verstehens kindlicher Verhaltensweisen und der eigenen Beziehungserfahrungen und Beziehungserfahrungen und Beziehungserfahrungen inter tragfähigen Eltern-Kind-Beziehungserfahrungen inter tragfähigen Eltern-Kind-Beziehungsverfahrungen inter sicherheit, die es den Müttern ermöglicht, erzieherisch angemessen mit ihren Kindern umzu-gehen und Krisen im Kindlichen Entwicklungsverlauf zu bewähligen bewähligen	Familien, deren Kinder in ein psychosozial belastetes Umfeld hineingeboren werden (werdende) Müter ab 16 Jahren, die unter sehr belastenden persönlichen Umständen leben müssen	Effektivität wahrscheinlich	Anwendung erfordert qualifizierte Weiterbildung http://www.steep-weiterbildung.de/
STEP - Systematisches Training für Eltern und Pädagogen	2, 6	Beziehungsqualität Erziehungsstil Umgang mit Krisen und Konflikten Beziehungen der Eltern zu den pädagogischen Fachkräften	Förderung der Erziehungskompetenz im Umgang und in der Beziehungsgestaltung mit dem Klind, um dieses in seiner Entwicklung zu einem selbständigen, beziehungsfähigen Individuum zu fördern. Bildung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern und pädagogischen Personal	Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen, päd. Fachkräfte	Effektivität wahrscheinlich	Fortbildung erforderlich https://www.instep-online.de/

https://www.wsd-bw.de/ Printed on 2025/11/28 12:40

Programm	Themenfeld(er)	Thema/Themen	Ziel(e) Förderung der Entwicklung,	Zielgruppe	Wirksamkeit	Sonstiges
Stepping Stones Triple P	2	mit Kricon und	psychischen Gesundheit, sozialen Kompetenz und Selbstkontrolle von Kindern sowie einer stabilen Eltern- Kind-Beziehung Reduktion von emotionalen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern sowie elterlichem Stress Prävention von Gewalt gegenüber Kindern Steigerung der Zufriedenheit in der Fzeihung und der Elternrolle durch Särkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz von Beziehungskompetenz von	Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, -auffälligkeiten oder Behinderungen (bis 12 Jahre)	Effektivität wahrscheinlich	Stepping Stones Triple P ist eine Programmvariante des Triple P-Systems, die speziell an die Themen und Bedürfnisse von Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung angepasst ist
Surf-fair - Ein Trainings- und Präventionsprogramm gegen Cybermobbing	3, 6, 7	Selbst- und Fremdbild Beziehungen des Kindes zu den Kindern/Jugendlichen der Gruppe/Einrichtung regelmäßige Kontakte	Eltern. Prävention von Cybermobbing	Schüler:innen der 5. bis 7. Jahrgangsstufe	Effektivität wahrscheinlich	Das gesamte Programm kann in mindestens 1-2 Doppelstunden (90-180 Minuten) durchgeführt werden
Teen Triple P	2, 3	Beziehungsqualität Erziehungsstil Umgang mit Krisen und Konflikten Selbst- und Konflikten Selbst und Tremdbild überdauernde Gefühle und Stimmungen	Förderung der Entwicklung, Gesundheit, sozialen Kompetenz und Selbskfontrolle von Jugendlichen sowie einer stablien Eltern-Kind-Beziehung Reduktion von emotionalen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen sowie elterlichem Stress Prävention von Gewalt stress prävention von Gewalt Steigerung der Zufriedenheit in der Familie und der Freude an der Erziehung und der Etternolle durch Stärkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz von Eltern.		Effektivität wahrscheinlich	https://www.triplep.de/de-de/startseite/
Training mit Jugendlichen - Förderung von Arbeits- und Sozialverhalten	3, 4, 6, 7, 8	Selbst- und Fremdbild Willen Motive emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Beziehungen des Kindes zu pädagogischen Fachkräften Beziehungen des Kindes zu den Kindern/Jugendlichen der Gruppe/ Einrichtung feste Freundschaften negative Erfährungen mit Gielchaltrigen Familienumfeld Freizeit	Fördern sozialer Fertigkeiten, die aggressives Verhalten und Gewaltbereitschaft verringern sowie selbstscheres Verhalten aufbauen, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Selbstkontrolle und Ausdauer	Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren	Effektivität wahrscheinlich	http://www.praeventions-forum.de/verhaltenstrainings/training-mit-jugendlichen/
Trampolin - Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken	2, 3, 4, 7	Beziehungsqualität der Familienmitglieder Selbst- und Fremdbild emotionale und kommunikative Kompetenzen, Sucht	Kinder aus suchtbelasteen Familien sollen effektive Stressbewälligungsstrategien erfernen, psychische Entlastung erfahren, Wissen über die Wirkung von Suchtmitteln erwerben, ihr Selbstwertgefühl steigern und erfahren, dass sie auf ihre Situation Einfluss nehmen können. Die Eltern sollen für die Bedürfnisse der Kinder und die Auswirkungen der Sucht auf die Kinder sensibel gemacht werden, mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten als Eltern gewinnen und motiviert werden, weitere Hilfen in Anspruch zu nehmen. Förderung der gesunden	deutschsprachige Kinder aus suchtbelasteten	Effektivität nachgewiesen	Beratungsstellen als Kooperationspartner innen erforderlich
Triple P (0-12)	2, 3, 4	Beziehungsqualität Erziehungsstil Selbst- und Fremdbild emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen	Entwicklung von Kinder und Jugendlichen Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz Förderung der psychischen Gesundheit von Familien Prävention von emotionalen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen sowie von Kindesmisshandlung und Inobhutnahmen, Gewalt und Delinquenz, Schulabbröchen, Substanzmissbrauch	Eitern von Kindern bis 12 Jahre	Effektivität nachgewiesen	Akkreditierte Anbieter (vgl. www.triplep.de/pages/infosfuereltern/anbieterliste.php)
Unplugged - Suchtprävention im Unterricht	3, 4, 7	Motive Voraussetzungen für das Lernen Sucht	Prävention des Konsums und Missbrauchs legaler und illegaler Substanzen. Korrektur normativer Überzeugungen, Förderung der Lebenskompetenz, Verringerung von Erstkontakten mit psychotropen Substanzen und Hinauszögern des Übergangs von experimentellem zu regelmäßigem Substanzkonsum.	Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren	Effektivität nachgewiesen	Unplugged-Lehrertraining erforderlich
Verhaltenstraining für Schulanfänger - Förderung der Sozial- und Konfliktkompetenz in Vor- und Grundschulen	3, 4, 6, 7	Seibstbild Willen Motive emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Beziehungen des Kindes zu pädagogischen Fachkräften Beziehungen des Kindes zu den Kindern/Jugendlichen der Gruppe/ Einrichtung feste Freundschaften negative Erfahrungen mit Gleichaftrigen	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und kognitiver und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Prävention von Aufmerksamkeitsstörungen, von hyperaktivem und	Kinder der 1. und 2. Grundschulklasse und Vorschulklassen	Effektivität wahrscheinlich	https://www.zkpr.uni-bremen.de/praeventionsforum/verhaltenstrainings/verhaltenstraining-fuer-schulanfaenger/
Verhaltenstraining im Kindergarten - Ein Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz	3, 4, 6	Selbstbild Willen Motive emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Beziehungen des Kindes zu pädagogischen Fachkräften Beziehungen des Kindes zu den Kindern/Jugendlichen der Gruppe/ Einrichtung feste Freundschaften	Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Prävention früher Verhaltensprobleme, von Aufmerksamkeitsstörungen und von hyperaktivem Verhalten.	Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in Kindergruppen und Kindertageseinrichtungen	Effektivität wahrscheinlich	https://www.zkpr.uni-bremen.de/praeventionsforum/verhaltenstrainings/verhaltenstraining-im-kindergarten/

Programm	Themenfeld(er)	Thema/Themen	Ziel(e)	Zielgruppe	Wirksamkeit	Sonstiges
Verhaltenstraining in der Grundschule - Ein Präventionsprogramm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen		Emotionale Kompetenzen Kommunikative Kompetenzen Qualität schulischer Bildungsangebote	Förderung sozial-emotionaler Kompetenz und moralischer Entwicklung. Prävention von Verhaltensauffälligkeiten.	Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen	Effektivität nachgewiesen	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte erforderlich
Verrückt? Na und! - Seelisch fit in Schule und Ausbildung	3, 4, 5	Selbst- und Fremdbild überdauernde Gefühle und Stimmungen emotionale Kompetenzen kommunikative Kompetenzen Diagnosen beim Kind	Ziel ist die Verhaltens- und Verhältnisprävention von psychischen Krisen. Stigma, Ängste und Vourteile sollen abgebaut werden. Es soll gezeigt werden, wie Schüler-innen und Lehrpersonen gemeinsam seelische Gesundheit fördern können, damit alle die Schule schaffen und gute Zukunftsaussichten haben. Hintergrund: ca. 75 % aller psychischen Erkrankungen beginnen in Kindheit, Jugendzeit und jungem Erwachsenenalter. In jeder Klasse sind 2 bis 5 Schüler-innen mit einem psychischen Erkene Elternteil.	Schüler:innen aller Schultypen ab Klasse 8	Effektivität wahrscheinlich	erforderlicher Kooperationspartner:innen: Irrsinnig Menschlich e.V. www.irrsinnig-menschlich.de
Wellcome - Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt	2	Erziehungsstil, Umgang mit Krisen und Konflikten, sozio- ökonomische Voraussetzungen, Kontakte	Praktische Hilfe durch Ehrenamtliche für junge Familien nach der Geburt Netzwerk zwischen sozialen Einrichtungen, Hebammen, Entbindungsstationen und Kinderärzte Lotsenfunktion für Familien bei Angeboten der Frühe Hilfen durch fachlich ausgebildete wellcome- Koordinatorien.	Familien, die in der ersten Zeit nach der Geburt Unterstützung brauchen oder besonders belastet sind	Effektivität wahrscheinlich	www.wellcome-online.de
Wir2 Bindungstraining für Alleinerziehende	2, 3, 4, 7	Beziehungsqualität der Familienmitglieder Selbst- und Fremdbild emotionale und kommunikative Kompetenzen, Sucht	Förderung von alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern. Stärkung der kindlichen Persönlichkeit durch gezielte Förderung der individuellen emotionalen und sozalein Kompetenzen, zum Schutz vor Gewalt und Schutz vor Gewalt und Schutz vor Gewalt und schlieben den späteren termerfolg unverzichtbar sind: Selbst- une Fremdwahrheimung, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konflikfähigkeit, Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und Eigenkompeten, Motivutvions- und Leistungsfähigkeit und Beziehungsfähigkeit.	Psychosozial belastete	Effektivität nachgewiesen	wir2-Schulung für Kursleiter erforderlich vorher PALME: Primärpräventives Interventionsprogramms für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder in Kindertagesstätten

Brandstetter, Binder, Annecke, Albrecht

From:

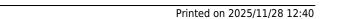
https://www.wsd-bw.de/ -

Permanent link:

https://www.wsd-bw.de/

https://www.wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themen:programme

Last update: 2025/04/28 10:48



×